

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 22: Vom Wissen zum Handeln

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G59 – DIE «BLUMEN-LANDI»

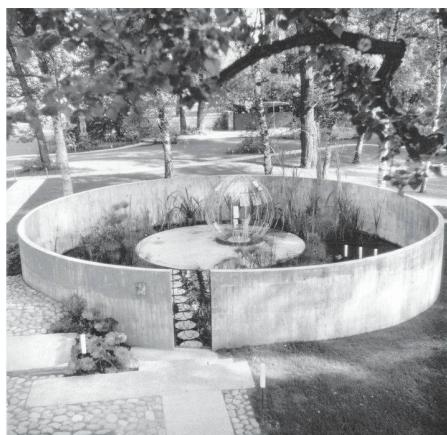


01 Der «Garten des Poeten» von Ernst Cramer

Heute eine Gartenbau-Ausstellung als Reaktion auf die aktuelle Wirtschaftskrise zu initiieren, würde Gelächter auslösen – Mitte der 1950er-Jahre schien dies eine valable Option zu sein. 1959 wurde sie eröffnet, die «Blumen-Landi» am Zürichsee.

Eine der wichtigsten Fragen schien zu sein, wie viele Tulpen auf einen Quadratmeter passen; Wechsselflorbepflanzungen in geometrischen Formen prägten den ersten Eindruck. Der aber täuscht, denn für die beteiligten Landschaftsarchitekten war diese Ausstellung ein Wendepunkt. Orientiert an der zeitgenössischen Kunst, vor allem an den Zürcher Konkreten, realisierten sie von klaren Geometrien und neuen Materialien dominierte Gestaltungen. Sie verabschiedeten

sich vom malerischen Wohngarten. Die Landschaftshistorikerin Annemarie Bucher, deren Dissertation sich mit den wichtigsten Schweizer Gartenbauausstellungen der Schweiz beschäftigt, hat zusammen mit dem Institut GTLA der Hochschule Rapperswil eine informative und ansprechende Plakatausstellung realisiert, die dort und in der Passage Stadelhofen in Zürich diese epochale Schau in Erinnerung ruft. In Rapperswil ergänzen Filme und Dokumente des Archivs die Plakate. Zur Ikone der G59 wurde der umstrittene «Garten des Poeten» von Ernst Cramer (Abb.1), ein von Rasenpyramiden umgebenes Wasserbecken, bestückt mit vorgefertigten Betonelementen und praktisch ohne jeden Pflanzenschmuck. Cramers Vorschlag war so revolutionär, dass ihn die Organisatoren der Schau ablehnten. So erklärte der künstlerische Leiter, Willi Rotzler, den Entwurf kurzerhand zur Kunst und ermöglichte den Bau. Sein Sohn, der Landschaftsarchitekt Stefan Rotzler, hat zusammen mit Charlotte Heer Grau und Josef Schätti im Zürcher Architekturforum eine Ausstellung ins Leben gerufen, die in ihrer radikalen Reduktion dem kargen «Garten des Poeten» ihre Reverenz erweist. Kernstück der Schau sind die beiden einzigen Originalpläne, ergänzt von einem Modell, Grossfotos und einem Film über den Bauprozess. Im zweiten Raum machen eine in die Ecke gedrängte Erdpyramide und zwei aus Kabelkanal-Abdeckungen gestapelte Sitzgelegenheiten die Materialität der Cramer'schen Schöpfung sinnlich erfahrbar.



02 «Jardin d'amour» von Ernst Baumann und Willi Neukom (Fotos: Archiv SLA)

Kurze Zitate an den Wänden beleuchten Gedankengänge von Fachleuten, die für die Begleitpublikation geschrieben haben. Dieses leserwerte Büchlein versammelt Bilder und Kurzaufsätze zum «Garten des Poeten» sowie Essays zur heutigen und künftigen Situation der Landschaftsarchitektur. Das Spektrum der Themen und Meinungen ist erwartungsgemäss breit; viele der Schreibenden stellen Forderungen an die eigene Zunft. Günther Vogt zum Beispiel konstatiert, dass ein Überfluss an Lösungen herrsche, ohne dass die zu lösenden Probleme je klar umrissen würden. Unter anderem fordert er «Celebrate Context» und bedauert, dass dies in der Realität leider zu selten gelinge. «Die schnelle pragmatische Lösung bringt häufig auch ein inhaltliches Vakuum mit sich», schreibt er.

Cramers «Garten des Poeten» war in seiner Zeit eine mutige und starke Gegenposition zur herrschenden Mode und läutete eine neue Ära der Außenraumgestaltung ein. Annemarie Bucher schreibt, dass Cramer an einen der äusserst provokativen Nullpunkte, die die Moderne auszeichnen, gelangt sei, ans Andere dessen, was gemeinhin als Natur verstanden worden sei. Das Pendel hat in der Landschaftsarchitektur des letzten Jahrhunderts zwischen den Polen Natur und Künstlichkeit immer wieder stark ausgeschlagen. Heute ist zelebrierte Künstlichkeit Standard. Dass ein Pendel an einer Stelle verharrt, ist aber gegen seine Natur. Das rezeptähnliche und endlose Weiterstricken modernistischer Entleerung und Unterkühlung kann in unserer Zeit der Verdichtung und Verstädterung kaum noch eine valable Haltung sein. Heute warten wir – fünfzig Jahre nach dem «Garten des Poeten» – wieder auf radikal andere und zeitgemäss Lösungen. Der Geschäftsführer des BSLA, Peter Wunschleger, fordert denn auch nichts weniger als «Manifeste für den Himmel auf Erden».

Hansjörg Gadiant, Architekt und Landschaftsarchitekt, hj.gadiant@bluewin.ch

«50 Jahre G59»

- HSR Hochschule für Technik Rapperswil: Plakatausstellung «50 Jahre G59» mit ergänzenden Materialien. Foyer Gebäude 5, bis 29.5.2009
- Passage Stadelhofen Zürich: Plakatausstellung, bis 21.4.2010
- Zürcher Architekturforum: Ausstellung «Garten des Poeten – G59/2009». Brauerstrasse 16, bis 13.6.2009. www.af-z.ch
- Ende Mai erscheint ein Sonderheft der Zeitschrift «anthos» zur G59